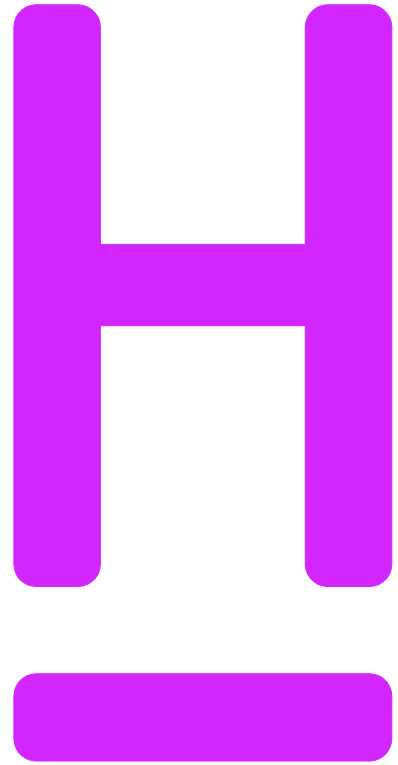


**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–

Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales



Berufsanerkennungsjahr
Studientagsprogramm

Wintersemester 2018/2019
Sommersemester 2019

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales



Praktikumsbüro

Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover
Tel. : 0511 9296-3176 / 3177

Fax: 0511 - 9296-3213

Leitung:

Richard Kaiser

Beauftragter für Praktika und Praxiskontakte
Haus 3C Raum 0.01
Tel. 0511 9296–3177
E-Mail: richard.kaiser@hs-hannover.de

Die folgenden Sprechzeiten gelten während der Vorlesungszeit:

Dienstag: 13.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag: 12.30 – 14.00 Uhr

Andere Termine können abgesprochen werden

Sachbearbeitung

Berufsanerkennungsjahr :

Petra Langer

Haus 3C Raum 0.04
Tel.: 0511 9296–3176
E-Mail: petra.langer@hs-hannover.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag: 9.00 – 13.30 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Beauftragter der Landeskirche Hannovers für das Integrierte Berufsanerkennungsjahr

Robert Noll, Dipl. Religionspädagoge, Supervisor(DGSv)

Haus 3I Raum 1.04
Tel. 0511 5637 4673
Mobiltelefon 0171 2626 981
E-Mail : robert.noll@evlka.de

Sprechzeiten: Sprechzeit für Terminvereinbarungen oder kurze Nachfragen:
Dienstag 12.30 Uhr - 13.30 Uhr
Beratungs-oder Gesprächstermine vereinbaren Sie bitte telefonisch oder per Mail.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen im Berufsanererkennungsjahr,

mit diesem Programm informieren wir Sie über Termine, Struktur und Inhalte der Studientage.

Die Studientage finden ca. alle 14 Tage, bzw. als Blockveranstaltung für auswärtige Personen im Berufsanererkennungsjahr statt. Sie werden von Dozentinnen oder Dozenten geleitet. Insgesamt sind 18 Studientage zu besuchen (s. S.4 ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN STUDIENTAGEN).

Die Anmeldung zu den Studientagen kann entweder bei Abgabe der Voranmeldung zum Berufsanererkennungsjahr, mit der Anmeldung auf der letzten Seite oder per Email (petra.langer@hs-hannover.de) erfolgen.

Da in allen Studientagsgruppen noch Kolleginnen und Kollegen aus dem vorherigen Semester sind, haben die Gruppen nur eine begrenzte Aufnahmekapazität. Wir werden uns dennoch bemühen, Ihren Gruppenwunsch zu erfüllen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn das aus Kapazitätsgründen nicht in jedem Fall möglich ist.

Zur besseren Raumnutzung werden die Studientagsgruppen in Gruppierungen

Gruppierung A und Gruppierung B (montags, dienstags **oder freitags)**

eingeteilt.

Die Terminübersichten finden Sie auf den Seiten 8 und 11.

Auswärtige Personen im Berufsanererkennungsjahr

Für auswärtige Kolleginnen und Kollegen ist die Anmeldung für den Studientag ebenfalls notwendig. Für sie wird der Studientag in Blockform angeboten.

Die Zeiten Ihrer Studientagsblöcke finden Sie auf Seite 13 und Seite 14.

Integriertes Berufsanererkennungsjahr

Die Studientagsgruppen für die Kolleginnen und Kollegen im Integrierten Berufsanererkennungsjahr finden Sie ab Seite 15.

Entnehmen Sie bitte die aktuellen Raumangaben den Monitoren.

Mit guten Wünschen für das Berufsanererkennungsjahr

Richard Kaiser
Beauftragter für Praktika und Praxiskontakte

I. ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN STUDIENTAGEN DES SOZIALPÄDAGOGISCHEN BERUFSANERKENNUNGSJAHRES

(Auswärtige Personen im Berufsamerkennungsahr s. unter IV.)

Grundlage der Studientage ist die Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik und der Bildung und Erziehung in der Kindheit (SozHeilKindVO vom 17. Mai 2017) und der Ordnung für das Berufsamerkennungsahr. Die Broschüre „Das Berufsamerkennungsahr“ erhalten Sie im Praktikumsamt bzw. auf der Webseite.

Wesentlicher Bestandteil des Studientages sind die Arbeitsgruppen, die das Berufsamerkennungsahr begleiten. In diesen sollen Ihre Berufserfahrungen als Praktikantinnen oder Praktikanten bearbeitet und dabei verschiedene Erfahrungsebenen (Klientel, Anleitung, Kolleginnen, Kollegen, Institution) berücksichtigt werden. Im Rahmen eines angeleiteten kollegialen Austausches erfolgt die Reflexion des Berufsalltags, wodurch das Hineinfinden in die Berufsrolle, die Entwicklung professioneller Identität und Handlungsfähigkeit gefördert wird. Die Studientagsgruppen sind somit ein unterstützendes Element des Lernprozesses im Berufsamerkennungsahr.

Jede Arbeitsgruppe entwickelt ihre eigenen Schwerpunkte. Die Gruppenzusammensetzung erfolgt grundsätzlich berufsfeldübergreifend.

Das Berufsamerkennungsahr umfasst **18 Studientage** und gliedert sich in

- **15 Studientage (ca. alle 14 Tage oder als Blockveranstaltungen für auswärtige Personen im Berufsamerkennungsahr)**
- **1 Bibliothekstag** und
- **2 ergänzende Studientage z. B. durch Fortbildungsmaßnahmen.**

Diese 2 Studientage sind nach Absprache mit der Studientagsdozentin oder dem Studientagsdozenten und der Ausbildungsstelle **ausschließlich für berufsspezifische Veranstaltungen** im Rahmen des folgenden Katalogs zu nutzen:

- **Fortbildungsveranstaltungen des ZSW-Weiterbildung der Hochschule Hannover**
- **Fortbildung bei anderen Fortbildungsträgern**
- **Fortbildungsveranstaltungen, die durch die Ausbildungsträger angeboten bzw. vermittelt werden.**
- **Veranstaltungen des Career Center der Hochschule Hannover**

Die Personen im Berufsamerkennungsahr müssen diese **2 ergänzenden Studientage** der Hochschule (dem Studientagsdozenten bzw. der Studientagsdozentin) gegenüber belegen, die ihrerseits die Ordnungsmäßigkeit der Studientage gegenüber den Ausbildungsträgern (bei Bedarf) bestätigt. Die Teilnahme an den Studientagen ist eine der Voraussetzungen zur Zulassung zum Kolloquium. Sie muss gegenüber der Hochschule nachgewiesen werden. Das Studientagsangebot ermöglicht es, dass die Personen im Berufsamerkennungsahr einen Platz in einer überschaubaren Arbeitsgruppe finden. Die Arbeitsgruppen sollen aus mindestens 8 und maximal 14 Personen im Berufsamerkennungsahr bestehen und werden von einem Studientagsdozenten oder einer Studientagsdozentin geleitet.

Zeitstruktur der Studientage

9 bis 13 Uhr oder 14 bis 18 Uhr Arbeitsgruppen

Verfügungsstunden (Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungen zu besonderen Themen, Veranstaltungen, die von Praktikantinnen und Praktikanten organisiert werden, Bibliotheksbesuche, Kontakte mit der Praxis, Seminarvor- und Nachbereitungen)

II. HINWEISE ZUM INTEGRIERTEN BERUFSANERKENNUNGSJAHR (IBAJ), STUDIENGANG RELIGIONSPÄDAGOGIK UND SOZIALE ARBEIT

Studientage an der Hochschule Hannover

Grundlage der Studientage ist die Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik und der Bildung und Erziehung in der Kindheit (SozHeilKindVO vom 17. Mai 2017) und der gemeinsamen Ordnung über ein Integriertes Berufsanerkennungsjahr.

Die Broschüre „**Das Integrierte Berufsanerkennungsjahr**“ erhalten Sie im Praktikumsamt bzw. auf der Webseite.

Ein wesentlicher Bestandteil des Studientages sind die Arbeitsgruppen, die das Integrierte Berufsanerkennungsjahr begleiten. In diesen sollen Ihre Berufserfahrungen als Praktikantinnen oder Praktikanten bearbeitet und dabei verschiedene Erfahrungsebenen (Klientel, Anleitung, Kolleginnen, Kollegen, Institution) berücksichtigt werden. Im Rahmen eines angeleiteten kollegialen Austausches erfolgt die Reflexion des Berufsalltags, wodurch das Hineinfinden in die Berufsrolle, die Entwicklung professioneller Identität und Handlungsfähigkeit gefördert wird. Die Studientagsgruppen sind somit ein unterstützendes Element des Lernprozesses im Integrierten Berufsanerkennungsjahr. Jede Arbeitsgruppe entwickelt ihre eigenen Schwerpunkte.

Für Personen im Berufsanerkennungsjahr, die das IBAJ ableisten gilt folgendes:

Sie arbeiten im Umfang von 12 Studientagen pro Praktikumsjahr in einer der angebotenen Gruppen mit. Ihnen stehen die Studientagsgruppen 10.12., 10.13 oder 10.14 zur Verfügung. Die Teilnahme an den Studientagen ist eine der Voraussetzungen zur Zulassung zum Kolloquium. Sie muss gegenüber der Hochschule nachgewiesen werden. Zur Erlangung der kirchlichen Anerkennung als Diakonin oder Diakon sind Sie des Weiteren **verpflichtet**, an den landeskirchlichen Fortbildungstagen teilzunehmen.

Landeskirchliche Fortbildungsveranstaltungen

Das Integrierte Berufsanerkennungsjahr (IBAJ) ist eine Phase, die gefüllt ist von neuen Erfahrungen und Eindrücken in den jeweiligen Einrichtungen von Kirche und Diakonie. Damit der Übergang vom Studium in die berufliche Praxis gelingt, kommen im Rahmen der landeskirchlichen Fortbildungstage für den eigenen Lernprozess u.a. zur Sprache:

- Arbeit an der beruflichen Rolle, am individuellen Berufsprofil sowie an einer integrierten Berufsidentität
- Religions- und sozialpädagogische Kompetenzen im integrierten Berufsfeld
- Arbeitsbeziehung zwischen Berufspraktikant/in und Praxisanleiter/Zielgruppen und Besuchern bzw. Klienten
- Spezifisch kirchlich-diakonische konzeptionelle Überlegungen und Arbeitsansätze
- Kirche und Diakonie als Arbeitgeber
- Zeitmanagement in Beruf und Alltag
- Arbeits- und dienstrechtliche Belange in Kirche und Diakonie
- Berufspolitik

Je nach Situation sowie aktuellen Fragen und Wünschen können weitere Themen in die kirchlichen Fortbildungstage aufgenommen werden. Die kirchlichen Fortbildungstage sollen helfen, im neuen Berufsfeld Fuß zu fassen und Handlungssicherheit zu entwickeln.

Im Rahmen des Integrierten Berufsanererkennungsjahres finden

1. drei landeskirchliche Fortbildungstage in zwei Teilgruppen,
2. die Praxisreflexion in festen Kleingruppen von 3-5 Personen sowie
3. die Einsegnungsvorbereitungstagung in Verden für den ganzen Jahrgang statt.

Die Einteilung der Gruppen erfolgt in der ersten vollen Arbeitswoche des September im Dialog mit dem Beauftragten der Evang.-luth. Landeskirche Hannovers für das IBAJ, Herrn Robert Noll.

Landeskirchliche Fortbildungstage

Für den IBA-Jahrgang mit Beginn im September / Oktober 2018

Landeskirchliche Fortbildungstage

Terminstaffel/Gruppe A

Donnerstag, 04.10.2018 (**TERMINÄNDERUNG!**), 10.00-16.00 Uhr, Hochschule Hannover
Mittwoch, 13.2.2019, 10.00-16.00 Uhr, Hochschule Hannover (Raumangaben s. Monitor)
Mittwoch, 22.5.2019, 10.00-16.00 Uhr, Landeskirchenamt Rote Reihe 6, Raum siehe Display am Empfang

Terminstaffel/Gruppe B

Donnerstag, 11.10.2018, 10.00-16.00 Uhr, Hochschule Hannover
Mittwoch, 20.2.2019, 10.00-16.00 Uhr, Hochschule (Raumangaben s. Monitor)
Donnerstag, 23.5.2019, 10.00-16.00 Uhr, Landeskirchenamt Rote Reihe 6, Raum siehe Display am Empfang

Praxisreflexion

Anfang September 2018 werden Praxisreflexionsgruppen aus jeweils 3-5 Personen gebildet. Insgesamt 6 Termine „Praxisreflexion“ über jeweils 3,25 Zeitstunden gehören zum landeskirchlichen Teil der Studientage des Integrierten Berufsanererkennungsjahres.

Einsegnungsvorbereitungstagung/Sachsenhain

27.03.2019 – 29.03.2019 für den IBA Jahrgang ab 09/2018

Leitung: Frau Kerstin Dede, Beauftragte für Diakoninnen und Diakone der Evang.-luth. Landeskirche Hannovers.

Die Teilnahme an den landeskirchlichen Fortbildungstagen und an der Praxisreflexion ist verbindlich und Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium, das zur kirchlichen Anerkennung als Diakonin bzw. Diakon führt, auch für Personen aus anderen Landeskirchen bzw. Kirchen.

Zuständig für Terminierung, das inhaltliche Konzept und die Zusammenstellung der Gruppen ist der Beauftragte der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers für das Integrierte Berufsanererkennungsjahr, **Robert Noll**, Email: robert.noll@evlka.de, Tel. 0511 – 5637 4673

Für alle, die bisher noch keiner Studientagsgruppe angehören !

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Beginn Ihres Berufsanererkennungsjahres an und verwenden für Ihre Anmeldung die letzte Seite dieser Broschüre. Sie haben eine **Wahlmöglichkeit (1)** und geben eine **Alternative (2)** an. Wir werden uns bemühen, Ihnen die Teilnahme an Ihrer Wunschgruppe zu ermöglichen, können das aber nicht in jedem Fall gewährleisten.

III. STUDIENTAGSGRUPPENEINTEILUNG

Gruppierung A

montags

10.15 Anke Wedekind
10.16 Sigrid Wolter

dienstags

10.01 Dietmar Fehlhaber
10.02 Friedrich Heckmann
10.03 Achim Romppel
10.04 Michael Eink
10.18 Christian Bremer

freitags

10.05 Nadine Bäßler

10.19 Cordula von Denkowski (**gesonderte Termine**)

Gruppierung B

montags

10.08 Rebecca Seidler
10.17 Andreas Eickhorst

dienstags

10.07 Annette Plobner
10.09 Jens Frese

freitags

10.06 Anja Reinecke-Terner

Studientagsgruppe vorzugsweise für die auswärtigen Personen im Berufsanererkennungsjahr

10.10 Angelika Koch
10.11 Katarzyna Miszkiel-Deppe

Studientagsgruppen vorzugsweise für die Integrierten Berufsanererkennungspraktikantinnen und -praktikanten

10.12 Verena Begemann
10.13 Astrid Hoffmann-Lange
10.14 Nicole Piroth
10.20 Sylvia Wagenaar

Kolloquium

Termine nach Vereinbarung

Der Antrag auf Zulassung zum Kolloquium (bitte Vordruck benutzen) ist in jedem Fall spätestens **einen Monat vor Beendigung des Berufsanererkennungsjahres** zu stellen. Da in diesem Antrag bereits die Prüferin bzw. der Prüfer zu benennen ist, sollten Sie sich rechtzeitig mit diesen in Verbindung setzen. Weitere Informationen zum Kolloquium finden Sie in der Broschüre **„Das Berufsanererkennungsjahr“**, und **„Das Integrierte Berufsanererkennungsjahr“**, die Sie bei Frau Langer erhalten, oder unserer Webseite entnehmen können.

IV. TERMINE UND PROGRAMM FÜR DIE HIESIGEN PERSONEN IM BERUFSANERKENNUNGSJAHR

Studientagstermine GRUPPIERUNG A –

	montags	dienstags	freitags
01. Studientag	17.09.2018	18.09.2018	31.08.2018
02. Studientag	08.10.2018	09.10.2018	07.09.2018
03. Studientag	22.10.2018	23.10.2018	21.09.2018
04. Studientag	05.11.2018	06.11.2018	12.10.2018
05. Studientag	19.11.2018	20.11.2018	26.10.2018
06. Studientag	03.12.2018	04.12.2018	09.11.2018
07. Studientag	07.01.2019	08.01.2019	23.11.2018
			07.12.2018
08. Studientag	05.02.2019	05.02.2019	05.02.2019
	Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“		
Winterpause			
09. Studientag	25.03.2019	26.03.2019	
10. Studientag	08.04.2019	09.04.2019	
11. Studientag	29.04.2019	30.04.2019	
12. Studientag	13.05.2019	14.05.2019	
13. Studientag	27.05.2019	28.05.2019	
14. Studientag	17.06.2019	18.06.2019	
15. Studientag	01.07.2019	02.07.2019	

ARBEITSGRUPPEN DER GRUPPIERUNG A

10.01

Berufsanerkennungspraktikantin/Berufsanerkennungspraktikant und / oder professionell arbeitende Vollkraft?

Die Rolle der Berufsanerkennungspraktikantin/ des Berufsanerkennungspraktikanten gestaltet sich sehr vielschichtig. Die Rollenfindung bleibt nicht die einzige Herausforderung. Es gilt sich im Arbeitsfeld zu orientieren, sich ins Team zu integrieren, einen professionellen Umgang mit der Klientel zu finden, Anleitung zu haben und vieles mehr.

Gemeinsam werden wir mit den verschiedenen Formen der kollegialen Fallbearbeitung die vielschichtigen Fragestellungen bearbeiten.

Die Lernsituation im Berufsanerkennungsjaahr wird in der Gruppe reflektiert. Die Frage nach der beruflichen Identität und dem Professionsverständnis Sozialer Arbeit wird ein permanentes Thema sein. Mit fachlichen Inputs greifen wir die in der Praxis entstehenden Fragen auf.

Dozent: **Dietmar Fehlhaber**, Dipl. Sozialarbeiter /Sozialpädagoge
Kinderladen-Initiative Hannover e.V.

10.02

„.....und in der Praxis ist dann alles ganz anders (!?)“

Möglichkeiten und Grenzen im Berufsamerkennungsjahr als Lernende, als Kollegin/Kollege, in der Arbeit mit Menschen

Diese arbeitsfeldübergreifende Studenttagsgruppe soll dabei helfen, dass das Berufsamerkennungsjahr positiv verläuft und gelingt.

Folgende Themen werden Inhalt der gemeinsamen Arbeit sein und können selbstverständlich von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen ergänzt und verändert werden: Von der Hochschule in den Berufsalltag – Rolle als Praktikantin/Praktikant – die Anleitungssituation – Konflikte und Konfliktbearbeitung – Verständnis von sozialer Arbeit in der Praxis und Entwicklung einer beruflichen Identität.

Erfahrungsaustausch, Reflexion, Supervision und Themenzentrierte Interaktion sollen helfen, in offenen Gesprächen das Praxisfeld zu analysieren, eigenes Verhalten zu reflektieren und die Handlungsfähigkeit weiter zu entwickeln.

Die Bereitschaft zu körperlichen Übungen zu Entspannung wird vorausgesetzt.

Dozent: **Friedrich Heckmann**, Prof. Dr. theol., Pastor
Hochschule Hannover

10.03

Arbeits- und Lernprozesse im Berufsleben

Das Berufsamerkennungsjahr beginnt als ein befristetes Arbeitsverhältnis mit allen verwaltungsrechtlichen Abläufen und bringt neue Eindrücke und vielfältige Erwartungen mit sich. Das Arbeitsfeld, die Institution und das Team sind ein Teil der Einarbeitung. Das Berufsbild und der Berufsalltag stimmen nicht immer überein und das lässt Fragen entstehen. In der Studenttagsgruppe werden u.a. die Themen Aufträge, Konzepte, Aufgaben, Arbeitsbeziehungen, Projekte und Methoden thematisiert. Überwiegende Ausgangspunkte sind die aktuellen Anlässe aus der Praxis der Teilnehmenden. Gearbeitet wird mit Hilfe von strukturierten Gruppengesprächen, fachlichen Inputs, kreativen Methoden und kollegialer Beratung. Die dadurch angeregten Reflexionsprozesse in der Gruppe erweitern die Herausbildung der Handlungsfähigkeit und Professionalität.

Dozent: **Joachim Romppel**, Prof. Dr. phil., Sozialarbeiter
Hochschule Hannover

10.04

„Der Ernst des Lebens“?

Der Wechsel vom Leben als Studierende zum Berufsamerkenngsjahr wird von vielen als einschneidend erlebt, häufig wird über hohe Anforderung und Verantwortungsdruck in der Praxis geklagt. In der Studenttagsgruppe ist Raum für die Reflexion der neuen Erfahrungen, einschließlich des vertraulichen Austausches zu guter/schlechter Anleitung, Selbstzweifeln, Theorie-Praxis-Diskussionen, etc.

Dozent : **Michael Eink**, Prof. Dr., Dipl. Pädagoge
Hochschule Hannover

10.05

Wo geht die Reise hin?“

Viele Fragen und noch mehr Antworten...

Mit Hilfe von systemischen Handlungs- und Denkansätzen und anderen Beratungskonzepten, können in dieser Studenttagsgruppe konkrete Fragestellungen, Team- und Anleiterkonflikte, wie auch die eigene Berufsidentität reflektiert, geklärt und neu sortiert werden.

Hierzu dienen u.a. zahlreiche Praxisbeispiele, die mittels vielseitiger Methoden beleuchtet werden können.

Mögliche weitere Themen und Inhalte die die eigenen Lern- und Entwicklungsprozesse während des Berufsamerkenngsjahres positiv beeinflussen und unterstützen können:

- Gruppen- und Fallsupervision
- Erfahrungsaustausch in vertrauter Umgebung
- Positions- und Rollenfindungsprozesse
- Wertschätzung vs. Überlastung
- Theorie- Praxis- Transfer
- Arbeitsfeldanalysen
- Nähe und Distanz
- Eigen- und Fremdwahrnehmung

Dozent: **Nadine Bäßler**, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin und Supervisorin DGSF
Diese Studenttagsgruppe findet von 09.00 – 15.00 Uhr statt

10.15

Sich mit der Arbeit identifizieren, die Arbeit aber auch ständig reflektieren...

Was läuft gut – was läuft schlecht? Wir wollen positive sowie negative Erfahrungen aus der berufspraktischen Tätigkeit zusammentragen und gemeinsam reflektieren. Fragen und Probleme werden thematisiert, Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet. Persönliche und äußere Grenzen sollen erkannt und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die eigene berufliche Identität zu finden ist ein Ziel dieser Studientage.

In der Arbeitsgruppe können sich die PraktikantInnen einbringen und die Inhalte verändern und ergänzen.

Dozent: **Anke Wedekind**, Dipl. Soz.päd./-arb´in, Straßensozialarbeiterin des
Jugendschutz/Straßensozialarbeit der Stadt Hannover

10.16

„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen“ (Aristoteles)

Den Einstieg ins Berufsleben erfolgreich zu gestalten und Möglichkeiten sowie Grenzen des eigenen Handlungsspielraums zu erkunden, ist Ziel der gemeinsamen Reflektion in der Studientagsgruppe. Fragen, welche sich aus aktuellen Anlässen im Berufsamerkennungsahr ergeben, werden aufgegriffen und neue Ideen sowie Lösungen entwickelt. Themen werden dabei die berufliche Identität und Rolle, Institutionen und Arbeitsfelder Sozialer Arbeit, die Kommunikation mit Kolleg/inn/en sowie der Umgang mit Klient/inn/en sein.

Offene Fragen und praktische Beispiele, welche Sie aus dem Berufsamerkennungsahr mitbringen, werden kollegial im Gespräch geklärt. Dabei werden die kollegiale Fallbearbeitung und Supervision mit systemischen und kreativen Methoden angewandt sowie fachliche Themen vorgetragen.

Dozentin: **Sigrid Wolter**, Dip Sozialwissenschaftlerin, Systemische Therapeutin und
Supervisorin (SG), Hochschule Hannover

10.18

Mit Spannung ins Berufsleben

Nach erfolgreicher Beendigung des Studiums der Sozialen Arbeit und dem Erwerb vieler theoretischer Inhalte und auch praktischen Erfahrungen, betreten Sie nun die Arbeitswelt als Sozialarbeiter*in im Anerkennungsahr und werden dort auf eine Vielzahl individueller Herausforderungen treffen. Manche dieser Herausforderungen werden Sie allein bewältigen, andere Herausforderungen sind möglicherweise gar nicht von Ihnen zu bewältigen und wieder andere Herausforderungen werden Sie im Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Personen bewältigen. Neben Ihrer Anleiterin bzw. Ihrem Anleiter können Sie auf die Teilnehmenden der Studientagsgruppe zurückgreifen, mit denen Sie sich u.a. aufgrund einer ähnlichen Rolle und ähnlichen Erfahrungen identifizieren werden und z.B. im Rahmen der kollegialen Fallberatung verschiedene Lösungsansätze finden und sich gegenseitig in einem vertraulichen Rahmen

austauschen können. Wir werden ausreichend Zeit haben, um Situationen, die Sie gerne besprechen möchten, gemeinsam zu reflektieren und auf Ihre individuellen Anliegen einzugehen.

Dozent: **Christian Bremer**, Sozialarbeiter/pädagoge M.A.
LfbA Soziale Arbeit, Hochschule Hannover

10.19

Praxisschock? Praxis-Chance!!

Der Übergang vom Studium ins Berufsleben bringt viele Herausforderungen mit sich: Als Berufsanerkennungspraktikant_innen wird von Ihnen erwartet, sich in ein Arbeitsfeld intensiv einzuarbeiten, mit den formalen und informellen Regeln der Institution vertraut zu machen, sich in ein Team zu integrieren, einen professionellen Umgang mit den Adressat_innen zu entwickeln und sich mit Ihrer eigenen Rolle als Berufsanerkennungspraktikant_innen auseinanderzusetzen. Die Studenttagsgruppe soll dabei helfen, diese und andere Herausforderungen zu meistern, im Praxisalltag auftretende Fragen zu klären und auftretende Probleme oder Konflikte zu besprechen.

Mittels kollegialer Beratung und verschiedener partizipativer und kreativer Methoden werden wir Ihre Praxiserfahrungen gemeinsam reflektieren und analysieren mit dem Ziel, die berufliche Identität und professionelle Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Gesonderte Termine:

Dienstag

9.10., 23.10., 6.11., 13.11., 27.11., 11.12., 15. 01. 2019 und am
05.02.2019 (Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“)

Dozent: **Cordula von Denkowski**, Prof.in Dr., Dipl.-Psych.in
Hochschule Hannover

Studientagstermine GRUPPIERUNG B

	montags	dienstags	freitags
01. Studientag	24.09.2018	25.09.2018	28.09.2018
02. Studientag	15.10.2018	16.10.2018	12.10.2018
03. Studientag	29.10.2018	30.10.2018	26.10.2018
04. Studientag	12.11.2018	13.11.2018	09.11.2018
05. Studientag	26.11.2018	27.11.2018	16.11.2018
06. Studientag	10.12.2018	11.12.2018	07.12.2018
07. Studientag	14.01.2019	15.01.2019	11.01.2019
08. Studientag	05.02.2019	05.02.2019	05.02.2019

Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“

Wintersemester

09. Studientag	18.03.2019	19.03.2019	29.03.2019
10. Studientag	01.04.2019	02.04.2019	12.04.2019
11. Studientag	15.04.2019	16.04.2019	26.04.2019
12. Studientag	06.05.2019	07.05.2019	10.05.2019
13. Studientag	20.05.2019	21.05.2019	24.05.2019
14. Studientag	03.06.2019	04.06.2019	14.06.2019
15. Studientag	24.06.2019	25.06.2019	28.06.2019

ARBEITSGRUPPEN DER GRUPPIERUNG B

10.06

Endlich geschafft! – Und nun ...?

Es ist soweit, endlich beginnt die langersehnte Zeit mit dem Bachelor in der Tasche und die größte Barriere scheint genommen. Vielen von Ihnen gelingt dieser Transitionsprozess voller schöner Erfahrungen konfliktfrei, doch ebenso gibt es diejenigen, die in Hierarchiestrukturen geraten, die jegliche Ambitionen gute Soziale Arbeit zu leisten ausbremsen oder so stark behindern, dass vor allem die Anfangszeit sehr kräftezehrend wird.

Die Studientagsgruppe gibt den Raum von diesen positiven und negativen Erfahrungen zu profitieren und sie zu reflektieren. Ziel ist es, die neuen Beziehungen zum Team, zu Adressat*innen und zu Kooperationspartner*innen sowie theoretische Ansprüche zu reflektieren und Wege zu finden, den Anspruch nicht aufzugeben sondern Strategien zu entwickeln, um an den Herausforderungen (gemeinsam) zu wachsen.

Dozent: **Anja Reinecke-Terner**, Prof.in Dr.
Hochschule Hannover

10.07

„und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Aller Anfang ist schwer.....

Das Berufsamerkenungsjahr ist eine Phase intensiver Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten der Institution, den Anforderungen der Berufsrolle, dem eigenen Wollen und Können. Anhand von eingebrachten Fällen und Problemstellungen aus der praktischen Arbeit der BerufsamerkenungspraktikantInnen werden unter Einbeziehung verschiedener Beratungskonzepte und Rollenspiele gemeinsam Situationen analysiert und Problemlösungsstrategien entwickelt.

Zu folgenden Schwerpunkten soll reflektiert werden:

- Institutionelle Bedingungen
- Evtl. Divergenzen im Verhältnis zu den Anstellungsträgern und ggf. der Anleitenden
- Berufliches Selbstverständnis
- Unterschiede zwischen privaten und beruflichen Beziehungen
- Eigenarten von Hilfebeziehungen
- Die eigene Person als Instrument der Arbeit
- Die Berufsrolle als Handlungsrahmen

Dozentin: **Annette Plobner**, Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Psychodramatikerin
Hochschule Hannover

10.08

Und was mache ich jetzt?!"

Nach der intensiven theoretischen Studiumsphase beginnt nun die Herausforderung, das erlernte Wissen in der Praxis anzuwenden. Dieser neue Abschnitt geht einher mit der Suche nach dem eigenen Berufsverständnis, mit der Eingliederung in ein bestehendes Team und mit der fundierten Auseinandersetzung eines konkreten Arbeitsfeldes samt Zielgruppe. An den Studientagen soll Zeit und Raum gegeben werden, diese facettenreichen Herausforderungen zu reflektieren, sich mit anderen BerufsamerkenungspraktikantInnen kollegial zu beraten und auszutauschen sowie anhand einer fundierten Fall- und Situationsanalyse, verbunden mit einer theoretischen Vertiefung, Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Studientage sollen dazu beitragen, den Einstieg in die praktische Arbeit zu erleichtern, um eine individuelle, authentische Berufsrolle entwickeln zu können.

Dozentin: **Rebecca Seidler**, Dr.

10.09

„Selbstregulation und Selbstentfaltung“

-Möglichkeiten und Grenzen im Berufsanererkennungsjahr

Das Berufsanererkennungsjahr bietet die Chance, berufliches Handeln über einen längeren Zeitraum kennenzulernen. Sich in selbständigem Arbeiten zu erproben und erworbenes Wissen im Sinne einer professionellen Identitätsbildung umzusetzen. Es geht darum, Aufgaben und Möglichkeiten aber auch Grenzen kennen zu lernen, eigene Reaktionsmuster und fachliche Einschätzungen zu überprüfen und eigenes Handeln zu begründen.

Den Studientag werden wir nutzen, um die neue Rolle, die diesbezüglichen Herausforderungen und das berufliche Selbstverständnis zu reflektieren. Anhand theoretischer Inputs, eigener Fallbeispiele, kollegialer Fallbearbeitung und Übungen werden wir uns gemeinsam diesen Fragen und Themen mit dem Ziel widmen, die Aufmerksamkeit für sich selbst und den Prozess zu schulen und das professionelle Handeln zu erweitern.

Dozent: **Jens Frese**, Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Supervisor

10.17

Das Anerkennungsjahr in der begleitenden Reflexion

Das Berufsanererkennungsjahr als erstes Arbeitsverhältnis als SozialarbeiterIn bringt vielfältige Eindrücke und Erfahrungen mit sich. Das Arbeitsfeld, die Institution und das Team verschaffen neue Erkenntnisse und Chancen, aber auch Herausforderungen. Passung und Bestätigung sind ebenso möglich wie Konflikte und Enttäuschungen.

Vor diesem Hintergrund sollen in der begleitenden Studientagsgruppe Erfahrungsaustausch und Reflexion dazu anregen, im gemeinsamen Gespräch das Praktikum zu analysieren, eigenes Verhalten zu reflektieren und einen nachhaltigen Lernerfolg zu ermöglichen. Überwiegende Ausgangspunkte sind die aktuellen Anlässe aus der Praxis der Teilnehmenden. Gearbeitet wird mit Hilfe von strukturierten Gruppengesprächen, fachlichen Inputs, kreativen Methoden und kollegialer Beratung bzw. Intervention. Die dadurch angeregten Reflexionsprozesse in der Gruppe erweitern die Herausbildung der Handlungsfähigkeit und Professionalität. Die zu bearbeitenden Themen können gern von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen eingebracht bzw. ergänzt werden.

Dozent: **Andreas Eickhorst**, Dipl.Psych.
Hochschule Hannover

V. AUSWÄRTIGE PERSONEN IM BERUFSANERKENNUNGSJAHR

Vorbemerkung

Mit auswärtigen Personen im Berufsanererkennungsjahr sind Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Hannover Fakultät V - Abteilung Soziale Arbeit gemeint, deren Praxisort zu weit von Hannover entfernt ist, um an den Studientagen im 14 Tage-Rhythmus teilnehmen zu können.

Auswärtige Personen im Berufsanererkennungsjahr bilden eigene Arbeitsgruppen. Sie absolvieren die Studientage in Blockveranstaltungen.

Kolloquium

Kolloquiumstermine nach Absprache

10.10

In dieser Studientagsgruppe werden wir uns mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- Erarbeitung / Vertiefung arbeitsfeldspezifischer Themen
- Vorstellen und Erproben von Methoden kollegialer Fallbearbeitung
- Arbeitsfeldanalysen
- Bearbeitung von Fragestellungen zum Professionsverständnis Sozialer Arbeit und zur beruflichen Identität
- Vorbereitung auf den Praktikumsbericht und das Kolloquium
- Aktuelle Fragestellungen/Themen aus der Praxis

Arbeitsweisen:

Gruppensupervision, Übungen, Textarbeit, themenbezogene Gruppenarbeit, Einzelarbeit und Impulsreferate

Dozentin: **Angelika Koch**, Dipl. Supervisorin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Hochschule Hannover

Termine:

1. Block 15.10.2018 von 11.00 - 17.00 Uhr (1. Tag)
16.10.2018 von 09.00 - 13.00 Uhr (2. Tag)
(Uhrzeiten wie beim 1. Block auch für alle folgenden Termine)
2. Block 03.12..2018 und 04.12.2018
3. Block 04.02.2019 und 05.02.2019 **(Fachtag Dialog Soziale Arbeit)**

Winterpause

4. Block 15.04.2019 und 16.04.2019
5. Block 27.05.2019 und 28.05.2019
6. Block 24.06.2019 und 25.06.2019
7. Block 19.08.2019 und 20.08.2019

10.11

Berufspraxis als Lernort für Berufsanerkennungspraktikant_innen der Sozialen Arbeit

Wie finde ich mich in meiner neuen Rolle als Berufsanerkennungspraktikant_in zurecht? Wie wirkt sich die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit auf meine berufliche Praxis aus? Kann ich die erworbenen Fachkenntnisse praktisch umsetzen?

In dieser Studiengruppe werden wir ihre Praxisfälle unter anderem mit Hilfe der kollegialen Beratung bearbeiten. Zusätzlich werden wir folgende Inhalte reflektieren und überprüfen:

- Konflikte zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Nähe und Distanz
- Entwicklung einer eigenständigen Berufsidentität
- Erworbenes, theoretisches Fachwissen in der Berufspraxis (Theorie-Praxis-Transfer)
- Diversität in der Sozialen Arbeit und der Berufspraxis

- Organisatorische Rahmenbedingungen und innere Organisationsstruktur der Praxisstelle analysieren

Dozentin: **Katarzyna Miszkiel-Deppe**, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH)
M.A. Social Work

1. Block 15.10.2018 von 11.00 – 17.00 Uhr (1. Tag)
16.10.2018 von 09.00 – 13.00 Uhr (2. Tag)
(Uhrzeiten wie beim 1. Block auch für alle folgenden Termine)
2. Block 10.12.2018 und 11.12.2018
3. Block 04.02.2019 und 05.02.2019 **(Fachtag Dialog Soziale Arbeit)**
4. Block 18.03.2019 und 19.03.2019

Winterpause

5. Block 13.05.2019 und 14.05.2019
6. Block 17.06.2019 und 18.06.2019
7. Block 26.08.2019 und 27.08.2019

VI. TERMINE UND PROGRAMM FÜR DAS INTEGRIERTE BERUFSANERKENNUNGSJAHR

10.12

Wissenschaft und Praxis im Gespräch

Das einjährige Berufsanerkennungsjahr ist eine Zeit des Übergangs und bietet vielfältige Chancen zur Entwicklung einer professionellen Identität in religionspädagogischen und sozialarbeiterischen Handlungsfeldern. Es gilt, die eigene Rolle im Team und in der Institution wahrzunehmen, zu entwickeln und sprachfähig zu machen. Handlungs- und Gestaltungsspielräume wollen entdeckt und genutzt werden. Auch Grenzerfahrungen gehören dazu und diese gilt es schöpferisch zu nutzen. Wissen, Können und Haltungen wollen in der Praxis angewendet und überprüft werden. Aus welchem Methoden- und Haltungsrepertoire schöpfe ich? Was will ich mir noch aneignen? Welches Wissen bietet mir Sicherheit und wie kann ich professionelle Nähe und Distanz leben?

Die Studientage bieten einen vertrauensvollen Rahmen, um Erfahrungen zu reflektieren, das eigene Praxisfeld zu analysieren und Konflikte anzusprechen. Theoretische Impulse, kollegiale und ethische Fallbesprechungen sowie Achtsamkeits- und Körperübungen bieten Ansätze, die eigenen Lernprozesse zu unterstützen und zu fördern.

Diese Gruppe wird besonders den Berufsanerkennungspraktikantinnen und Berufsanerkennungspraktikanten im Integrierten Berufspraktikum (IBA) empfohlen.

Dozentin: **Verena Begemann**, Prof. Dr., Dipl. Sozialarb./pädagogin, Hochschule Hannover

- | | | | |
|---|------------|----------------------------|-------------------|
| 01. Studientag | 28.09.2018 | 09.00 – 13.30 Uhr | |
| 02. Studientag | 19.10.2018 | 09.00 – 13.30 Uhr | |
| 03. Studientag | 09.11.2018 | 09.00 – 13.30 Uhr | 20.11.2018 |
| Fachtag Religionspädagogik u. Diakonie | | 10.00 – 16.00 Uhr * | |
| 04. Studientag | 07.12.2018 | 09.00 – 13.30 Uhr | |
| 05. Studientag | 18.01.2019 | 09.00 – 13.30 Uhr | |

Winterpause

	05.02.2019	Fachtag „Dialog Soziale Arbeit *
06. Studientag	15.03.2019	09.00 – 13.30 Uhr
07. Studientag	26.04.2019	09.00 – 13.30 Uhr
08. Studientag	17.05.2019	09.00 – 13.30 Uhr
09. Studientag	21.06.2019	09.00 – 13.30 Uhr
10. Studientag	19.07.2019	09.00 – 13.30 Uhr

***Von den beiden Fachtagen ist mind. einer verbindlich zu besuchen !**

10.13

„Jeder Tag ist eine Reise, und die Reise an sich ist das Zuhause!“

Der Schritt vom Studium in die Berufspraxis stellt in der Regel einen Übergang mit besonderen Herausforderungen dar. Unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die persönliche Rollen- und berufliche Beziehungsgestaltung wollen bewältigt werden. Daneben gilt es, in der neuen Einrichtung einen Platz zu finden und auf begrenzte Zeit auszufüllen.

Ziel dieser Studientagsgruppe ist es, die Teilnehmenden so zu unterstützen, dass speziell das Integrierte Berufsanererkennungsjahr (IBAJ) als eine Phase der Entwicklung und Stabilisierung der eigenen beruflichen Identität erlebt werden kann.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Praxiserfahrungen und Fragen der Teilnehmenden, die den Berufseinstieg begleiten. Die Rolle als Berufsanererkennungspraktikant/in, Zeitmanagement im Berufsalltag, Beziehungsgestaltung auf Zeit, Störungen und Konflikte, Begrüßung und Abschied, Übergänge und Identität, Profession der Doppelqualifikation sind Themen, die im Rahmen des moderierten kollegialen Austausches reflektiert und analysiert werden können. Die kollegiale Arbeitsweise eröffnet neue Handlungsoptionen für die Praxis und stärkt die professionelle Identität.

Diese Gruppe wird besonders den Berufsanererkennungspraktikantinnen und Berufsanererkennungspraktikanten im Integrierten Berufsanererkennungsjahr (IBAJ) empfohlen.

Dozentin: **Astrid Hoffmann-Lange** Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Supervisorin, DGSv Hochschule Hannover

01. Studientag	15.02.2018	10.00 – 14.30 Uhr
02. Studientag	27.03.2018	10.00 – 14.30 Uhr
03. Studientag	24.04.2018	10.00 – 14.30 Uhr
04. Studientag	29.05.2018	10.00 – 14.30 Uhr
05. Studientag	26.06.2018	10.00 – 14.30 Uhr
Sommerpause		
06. Studientag	21. 08. 2018	10.00 – 14.30 Uhr

10.20

Mit der Bachelor-Arbeit sind alle fachlichen Kompetenzen erworben worden, um als qualifizierte Sozialarbeiterin/pädagogin und Religionspädagoge in den Beruf zu starten – zumindest theoretisch. Als Berufspraktikant*in verändert sich die bisherige Rolle in der Praxis als Ehrenamtliche*r, Praktikant*in oder jobbende*r Student*in hin zu fachlich qualifiziertem, in Verantwortung für ihr*sein Handelndes Personal. Die eine macht das stolz und neugierig, den anderen unsicher und aufgeregt und nicht Wenige stellen hohe Erwartungen an sich selbst. Die Studientagsgruppe soll die Teilnehmenden in diesem Prozess des Rollenwechsels, der Identitätsbildung in den Professionen Soziale Arbeit und Religionspädagogik und dem Prozess theoretisches Wissen fachlich versiert anzuwenden, unterstützen. Dies geschieht in einem reflexiven Prozess, in dem der Austausch und die Beratung in der Gruppe der Kolleg*innen eine wichtige Rolle spielen wird. Aber auch theoretische Inputs zu beruflich relevanten Themen und zu Prüfungsleistungen werden Teil unserer gemeinsamen Arbeit sein. Die Studientagsgruppe soll Raum bieten, die Themen und Fragen zu bearbeiten, die die Teilnehmenden in dieser Übergangsphase von Studium in den Beruf beschäftigen. Die Gruppe lebt daher also im Wesentlichen vom aktiven Einbringen der Teilnehmenden.

Diese Gruppe wird besonders den Berufsanerkennungspraktikantinnen und Berufsanerkennungspraktikanten im Integrierten Berufsanerkennungsjahr (IBAJ) empfohlen.

Dozentin: **Sylvia Wagenaar**, Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin, Dipl. Religionspädagogin, Supervisorin(DGSv)

01. Studientag	18. 09. 2018	10.00 – 17.00 Uhr
02. Studientag	23. 10. 2018	10.00 – 17.00 Uhr
03. Studientag	20. 11. 2018 Fachtag Religionspädagogik u. Diakonie	10.00 – 16.00 Uhr*
04. Studientag	12. 12. 2018	10.00 – 17.00 Uhr
05. Studientag	15. 01. 2019	10.00 – 17.00 Uhr
06. Studientag	05. 02. 2019 Fachtag „Dialog Soziale Arbeit *	
Winterpause		
07. Studientag	12. 03. 2019	10.00 – 17.00 Uhr
08. Studientag	14. 05. 2019	10.00 – 17.00 Uhr
09. Studientag	18. 06. 2019	10.00 – 17.00 Uhr

***Von den beiden Fachtagen ist mind. einer verbindlich zu besuchen !**

10.14

„Theorie trifft Praxis“ im Integrierten Berufsanererkennungsjahr

Der Schritt vom Studium in die Berufspraxis stellt in der Regel einen Übergang mit besonderen Herausforderungen dar. Unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die Rollen- und Beziehungsgestaltung müssen bewältigt werden. Das in Studium und Ehrenämtern erworbene Berufsbild stimmt mit dem nun im Integrierten Berufsanererkennungsjahr erlebten Berufsalltag nicht immer überein, auch das lässt Fragen entstehen.

Ziel dieser Studientagsgruppe ist es, Sie in der Weiterentwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und Ihrer beruflichen Identität zu unterstützen.

Im Mittelpunkt stehen Ihre jeweiligen Praxiserfahrungen und eigenen Fragen, die den Berufseinstieg begleiten, diese werden im Rahmen des moderierten kollegialen Austauschs besprochen und reflektiert.

Diese Gruppe wird besonders den Berufsanererkennungspraktikantinnen und Berufsanererkennungspraktikanten im Integrierten Berufsanererkennungsjahr (IBAJ) empfohlen.

Diese Studientagsgruppe findet Freitags von 09.00 – 13.30 Uhr statt

Dozentin: **Nicole Piroth**, Prof. Dr., Diplom-Religionspädagogin, Hochschule Hannover

01. Studientag	21.09.2018
02. Studientag	19.10.2018
03. Studientag	09.11.2018
04. Studientag	22.11.2018 Fachtag Religionspädagogik u. Diakonie *
05. Studientag	14.12.2018
06. Studientag	25.01.2019
07. Studientag	05.02.2019 Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“*
Winterpause	
08. Studientag	22.03.2019
09. Studientag	26.04.2019
10. Studientag	31.05.2019
11. Studientag	28.06.2019
12. Studientag	12.07.2019

***Von den beiden Fachtagen ist mind. einer verbindlich zu besuchen !**

Anmeldung hier heraustrennen und an das Praktikumsbüro (Frau Langer) senden !

ANMELDUNG – Studentagsteilnahme

Name

Vorname

Tel.

E-Mail

PLZ / Wohnort

Straße

Ausbildungsstelle: _____

(bitte unbedingt angeben):

Beginn des Berufsanererkennungsjahres: _____

1. Gruppenwahl Nr. _____

DozentIn: _____

2. Gruppenwahl Nr. _____

DozentIn: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____